

Für geordneten Verkehr

Anträge von BLN und SPD wurden im Rat behandelt

m. NACKENHEIM — Zur Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation standen in der vergangenen Ratssitzung Anträge der BLN sowie SPD an. Frieder Stauder (BLN) regte zum bestehenden Verkehrsgutachten an, Gespräche mit dem Straßenbauamt, dem Verkehrsministerium sowie den Fachbehörden zu führen. Auch eine Einbahnregelung im alten Ortskern sollte überdacht werden. Beim Rückbau der Landesstraßen müsse der Ortsplaner eingeschaltet werden.

Um der Mainzer Straße, Langgasse und Lörzweiler Straße eine Entlastung zu bringen, sollten alle Überlegungen vor Ort genau überprüft werden. Der Verkehr müsse im Interesse der Bürger geordneter gelenkt werden, führte Richard Speckenhauer (SPD) aus. Zuschüsse sollten beantragt werden. Außerdem verwies der Sozialdemokrat auf einen ähnlichen Antrag der Jungen Union.

Zur Einbahnregelung des Verkehrs aus Richtung Lörzweiler über die Carl-Zuckmayer-Straße äußerte sich Günter Zerbe (FWG) skeptisch. Der Rathausplatz sowie die Carl-Zuckmayer-Straße müßten innerörtlich dann ebenfalls Landesstraße werden. Zerbe meinte, gute Lösungen seien nur mit Umgehungen zu erreichen. Die Anträge von BLN und SPD unterstützte Alfred Hoffmann (CDU). Der Rückbau der alten B9 werde dringend erforderlich. Auch eine Verringerung der Geschwindigkeiten müsse erreicht werden.

Alle Vorschläge sollten eingehend geprüft werden, meinte Bürgermeister Günter Ollig. Ob eine Verwirklichung der Ideen tatsächlich möglich werde, sei eine andere Sache, denn

die beiden Landesstraßen stünden nicht in dem Kompetenzbereich der Gemeinde. Bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung wurden die Anträge von BLN und SPD angenommen.

Einmütig billigten die Ortsparlamentarier, den Nackenheimer Architekten Willi Heckelsmüller mit der Durchführung der Ausschreibung und Bauleitung zum Umbau des ehemaligen Bahnhofs zu beauftragen.

Bis zur Klärung der ins Gespräch gekommenen Pläne der Deutschen Bundesbahn, bis Nackenheim ein drittes Gleis zur Verbesserung des Regionalverkehrs zu bauen, zog die CDU-Fraktion ihren Antrag auf Schaffung von Gewerbeflächen im Unterfeld zunächst zurück. Durch voreilige Planungen dürfe sich die Gemeinde zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs keinen Weg verbauen, meinte CDU-Fraktionssprecher Alfred Hoffmann. Das Ortsoberrhaupt betonte, die Stadt Mainz habe sich in einem Schreiben an den Bundesverkehrsminister gewandt und um Unterstützung des geplanten Vorhabens gebeten.

Der ehemalige Beschluß des Rates, zur Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes für die Gestaltung des Unterfeldes, wurde in jüngster Sitzung einmütig wieder aufgehoben. Auf Vorschlag des Ausschusses sollten die Fragen mit dem Gesamtkonzept der Dorferneuerung und -entwicklung verknüpft werden. Auch der Bau eines eventuellen neuen Bahnhofs im Unterfeld sollte nach den Worten von Günter Ollig mit in die Überlegungen einfließen.